

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 M., für Nichtmitglieder 20 M., bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 M. mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Weidenseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreispaltige Petitzelle oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreispaltige Petitzellen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergejuchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Pettit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 287.

Leipzig, Montag den 11. Dezember 1911.

78. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

100. Auszug aus der Registrate des Vorstandes.

I. Protokoll der Vorstandssitzung am 5. November 1911.

Punkt 5. Bei der Beratung der in Aussicht genommenen Reform des Börsenblattes hat sich herausgestellt, daß die Durchführung der Börsenblatt-Reformen voraussichtlich nur möglich ist, wenn eine Abänderung des § 4 vorletzter und letzter Absatz der Satzungen stattfindet.

Es macht sich deshalb zur näheren Prüfung der Angelegenheit und zur Beratung eines entsprechenden Abänderungsvorschlags für die Hauptversammlung 1912 die Einberufung des von der Hauptversammlung 1911 eingesetzten außerordentlichen Ausschusses zur Revision der Satzungen erforderlich. Die Tagung des Ausschusses soll am Mittwoch, den 17. Januar 1912 stattfinden.

Der Verkaufsordnungs-Ausschuß hat am 11. Oktober 1911 seine erste Sitzung gehabt und wird eine weitere am 15. und 16. Januar 1912 abhalten.

Punkt 11. Die Amsterdamer Tagung des Internationalen Verlegerkongresses im Jahre 1910 hat sich auch mit dem internationalen Schutz des Ladenpreises befaßt. Das Permanente Bureau des Internationalen Verlegerkongresses hat sich infolgedessen an den Börsenverein mit der Bitte um Prüfung der Frage des Schutzes des Ladenpreises deutscher Bücher im Auslande gewandt.

Der Vorstand hat bisher die Auffassung vertreten, daß der Börsenverein einen derartigen Schutz nicht übernehmen und als Vorbedingung eines solchen Schutzes auch nicht weitere ausländische Vereine als Organe des Börsenvereins anerkennen könne, solange ihm nicht genügend Machtmittel zur Seite stünden und ferner die ausländischen Vereine nicht in der Lage wären, auch ihrerseits die Garantien zu übernehmen, daß der Ladenpreis innerhalb ihres Gebietes uneingeschränkte Beachtung fände. Um aber den Wünschen des Permanenten Bureaus zu entsprechen, hat der Vorstand sich mit dem Vorstand des Deutschen Verlegervereins ins Einvernehmen gesetzt und die Angelegenheit auch in der am 4. November in Leipzig abgehaltenen Besprechung mit den Vorstehenden der Kreis- und Ortsvereine behandelt. Er ist nun-

mehr zu dem Ergebnis gekommen, daß er die Durchführbarkeit einer den Wünschen des Verlegerkongresses entsprechenden internationalen Verkaufsordnung gegenwärtig nicht für möglich halte und deshalb auch nicht imstande sei, den Wünschen des Internationalen Verlegerkongresses zu entsprechen.

Punkt 23. Der Börsenverein ist erneut von dem Zentralausschuß für die Interessenvertretung für Handel und Industrie zum Anschluß aufgefordert worden. Am 5. Dezember d. J. hat in Berlin eine Sitzung des Zentralausschusses stattgefunden, zu der auch der Börsenverein eingeladen worden war. Der Vorstand hatte seinen ersten Schriftführer, Herrn Georg Kreyenberg, für diese Tagung abgeordnet und wird erwägen, ob der Anschluß des Börsenvereins an den Zentralausschuß im Interesse des Buchhandels und des Börsenvereins liegt.

Punkt 51. Es ist bereits vor längerer Zeit an den Vorstand die Anregung ergangen, die Einfuhr deutscher Bücher und Lehrmittel nach China zu fördern und so den darauf gerichteten ähnlichen Bestrebungen anderer Länder zu begegnen. Der Vorstand hat dieser Frage seine vollste Beachtung und reges Interesse geschenkt und mit den zuständigen Stellen Fühlung genommen. Nachdem die maßgebenden Behörden weitestgehende Förderung zugesichert haben, werden in nächster Zeit von Seiten des Vorstandes Verhandlungen mit den Interessenten verschiedener Berufskreise stattfinden, um ein gemeinschaftliches Vorgehen bezüglich der Förderung des Exports deutscher Werke nach China zu erzielen.

II. Laufende Registrate.

19. November 1911. Der Verein Leipziger Presse feierte am 19. November 1911 sein 25jähriges Stiftungsfest, zu der er auch den Vorstand des Börsenvereins eingeladen hatte. Der Vorstand war durch seinen zweiten Vorsteher, Herrn Artur Seemann, vertreten und hat dem Verein herzlichste Glückwünsche übermittelt.

20. November 1911. Nr. 4249. Dem Börsenverein wurde mitgeteilt, daß zwei Firmen, die zugleich Schreib- und Zeichenmaterialien führen, einem Rabattsparverein beigetreten seien, der seinen Mitgliedern 5 Prozent Rabatt gewähre. Es wurde dazu ausgeführt, daß diese beiden Firmen eine